

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.hasebauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

E	033	243
---	-----	-----

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

McGill University

Gastland

Kanada

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **01.01.2024** bis **21.05.2024**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

4

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

3

Studierende / Freunde

5

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige: /

/

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 90 % 2.) %

3.) Französisch 10 % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

- CCA (Canadian Center for Architecture)
- Luciana Adoyo (Kontaktperson School of Architecture)
- Kulturelle Vielfalt Montreals erleben
- Universitäre Veranstaltungen und Events besuchen
- Städte sind mit Bussen gut erreichbar (Quebec City, Ottawa, Toronto)

8. Gastinstitution

- Events und Vorträgen der Architekturabteilung besuchen
- Die Stadt Montreal organisiert auch sehr viele tolle Events
- McGill Gym (<https://recreation.mcgill.ca/b2gym>)
- Als McGill Student gibt es oft Rabatte bei Autovermietungen

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

An der TU Wien war Frau Dittrich meine erste Ansprechperson, die mir nach der Bewerbung einen recht guten Überblick über den Auslandsaufenthalt gegeben hat. Im International Office war ich mit Frau Krausler in Kontakt. Für die Anrechnungen bzw- Bestätigung der Lehrveranstaltungen vor dem Aufenthalt hatte ich bei Herrn Surböck einen Termin und danach bei Frau Swoboda.

Während der Organisation und vor Ort war Frau Luciana Adoyo meine Ansprechperson.

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen: Vorgänger dieses Programmes

3
3
2
5
4

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Da die Architekturabteilung an der McGill University im Verhältnis zur TU Wien eher klein ist, findet man sich schnell zurecht.

Der Zuschuss seitens der TU ist meiner Meinung zu niedrig angesetzt. Es sind viele „verpflichtende“ Extrakosten selbst zu tragen: z.B. Healthcare-Plan, Druckkosten, Kosten zur Ausstellung des Zeugnisses?

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Montreal ist eine super Stadt, vor allem als Student*in fühlt man sich sehr wohl. Man merkt sofort, dass Französisch die vorherrschende Sprache (auch unter jungen Leuten) ist. Die Universität ist englisch-sprachig, wobei manche Dozenten und Lehrenden oft in das Französische abschweifen. Der kulturelle Unterschied ist nicht so gewaltig wie zwischen den USA und Europa. Wenn man die Stadt Montreal verlässt und nördlich in die Provinz Quebec unterwegs ist, trifft man nur wenig englisch an. Das Kulturangebot in Montreal ist super vielfältig, vor allem in der Musikszene (Jazz, Techno)

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Anfang des Semesters gab es viele Veranstaltungen für Studierende aus dem Ausland (Welcome-Brunch, City-Walk, Hike Mont-royal, Sledging;...), danach gab es monatliche Veranstaltungen und Treffen. Bei den ersten Treffen stellte sich die Universität vor und man bekam einen guten Überblick über das Studien-, Freizeit-, Healthcare- und Unterstützungsangebot der Universität.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: Selbst

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1050,- (Flugzeug + Zug)
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	930,- / Monat, <u>davon</u>:
Unterbringung	515,- / Monat
Verpflegung	300,- / Monat
Fahrtkosten am Studienort	40,- / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	15,- / Monat
Studiengebühren	0,- / Monat
Sonstiges: Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	60,- / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Community an der University, Leute kennen lernen, Austausch mit Lehrenden, Teilnahme an CCA Wettbewerb, 21k de Montreal (Halbmarathon), Running-Community, Ausflüge und Reisen

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Ich hatte keine Probleme. Es wäre hilfreich, wenn die monetäre Unterstützung seitens der TU Wien großzügiger wäre. Da ich vor meinem Aufenthalt gearbeitet habe, und mir den Aufenthalt teils selbst finanziert habe ist es sich gut ausgegangen. Die 356 Euro pro Monat sind meiner Meinung zu wenig Unterstützung, vor allem weil die Lebenskosten (Wohnung/Studentenheim, Lebensmittel) eher hoch sind.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Mir wurden leider nicht alle meine besuchten Lehrveranstaltungen so angerechnet, wie vor der Abreise mit dem Dekanat vereinbart. Ich muss leider sagen, dass manche MitarbeiterInnen im Dekanat nicht sehr zuvorkommend mit Studierenden, die von einem Auslandsaufenthalt zurückkommen umgehen. Ich habe 24 ECTS absolviert, darunter ein 12 ECTS Studio, das sehr viel intensiver ausfällt als an der TU (2 wöchentliche Betreuungstermine). Ich muss mein Bachelor-Studium wegen einer LVA um ein Semester verlängern.

Generell ist das Angebot an Lehrveranstaltungen (Bachelor) an der McGill ist nicht sehr groß und man hat nicht viele Freiheiten.

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Ich hätte mir eine klare Kommunikation zwischen der Partneruni und mir gewünscht. Es waren leider viele Rückmeldungen „last-minute“ – möglicherweise ist das dort auch so üblich?

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich habe während meines Aufenthaltes im Winter Term 2024 drei Lehrveranstaltungen besucht: ein Studio ein Seminar, und eine Vorlesungsübung. Ich habe bewusst keine reinen Vorlesungen gewählt, da ich gerne mit anderen Leuten arbeiten wollte. Leider war die Auswahl an Lehrveranstaltungen im Bachelor (Undergraduate) eher begrenzt. Vielleicht wäre es möglich gewesen Master-Kurse zu besuchen, ich war mir dessen zu dem Zeitpunkt leider nicht bewusst, ob das organisatorisch möglich wäre.

Da man im Studio mit allen Studierenden der Klasse zusammensitzt kommt man schnell ins Gespräch. Die Studio-Erfahrung und das Campus-Life waren eine großartige Erfahrung! Auch der Alltag an der Uni war sehr familiär, gesprächig und kollaborativ.

Ich empfehle nicht zu weit entfernt von der Universität zu wohnen, da der Public-Transport nicht so verlässlich ist wie die Wiener Linien und es im Winter auch Schneestürmen kann. Ich habe im „Le Plateau“ (15 Gehminuten von der Uni) mit vier Student*innen (Kanada, USA, Schweden) eine Wohnung geteilt, die ich über Facebook gefunden habe. Die Plateau Gegend ist sehr hipp und studentisch, auch Abends kann man dort gut unterwegs sein.

Während des ersten Monats habe ich gemeinsam mit drei kanadischen Studenten bei der CCA-Charette 2024, ein interuniversity-Studentenwettbewerb vom „Canadian Center for Architecture“, mitgemacht. (<https://www.cca.qc.ca/en/events/93076/2024-cca-interuniversity-charrette>)

Ein weiteres tolles Erlebnis war die Total-Eclipse am 8. April – der gesamte Downtown Campus war voller Studenten!

Während des Winters habe ich einige male mit dem McGill Nordic Ski Team (Langlaufen) trainiert, was mir ziemlich viel Spaß gemacht hat. Wir sind oft abends auf den Mont Royal gelaufen – beim Herunterfahren hatte man einen super Blick auf die Stadt. Einmal in der Woche war ich Teil eines Laufclubs im „Mile End“ Viertel, mit dem ich für den Montreal Halbmarathon im April trainiert habe.

Ich habe viele Leute mit interessanten Geschichten und Ideen kennenlernen dürfen und hoffe bald wieder in Montreal zu sein!

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Freunde, Kulturaustausch (international), Gruppenarbeiten mit sehr interessanten Leuten, Zugang und Praktik der Architektur in Kanada/Nordamerika (Challenges)

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Lasst euch auf Montreal ein. Sprecht Mitstudenten einfach an – jede*r ist super interessiert und gesprächig. Probiert neue Hobbies, seid offen und schaut euch in der Stadt um!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.